

## Hölderlin, Friedrich: Der Gott der Jugend (1826)

1 Gehn Dir im Dämmerlichte,  
2 Wenn in der Sommernacht  
3 Für selige Gesichte  
4 Dein liebend Auge wacht,  
5 Noch oft der Freunde Manen  
6 Und, wie der Sterne Chor,  
7 Die Geister der Titanen  
8 Des Alterthums empor:

9 Wird da, wo sich im Schönen,  
10 Das Göttliche verhüllt,  
11 Noch oft das tiefe Sehnen  
12 Der Liebe Dir gestillt;  
13 Belohnt des Herzens Mühen  
14 Der Ruhe Vorgefühl,  
15 Und tönt von Melodieen  
16 Der Seele Saitenspiel:

17 So such' im stillsten Thale  
18 Den blüthenreichsten Hain  
19 Und gieß' aus goldner Schale  
20 Den frohen Opferwein!  
21 Noch lächelt unveraltet  
22 Des Herzens Frühling Dir,  
23 Der Gott der Jugend waltet  
24 Noch über Dir und mir.

25 Wie unter Tiburs Bäumen,  
26 Wenn da der Dichter saß,  
27 Und unter Götterträumen  
28 Der Jahre Flucht vergaß,  
29 Wenn ihn die Ulme kühlte,  
30 Und wenn sie stolz und froh

31 Um Silberblüthen spielte,  
32 Die Flut des Anio;  
  
33 Und wie um Platons Hallen,  
34 Wenn durch der Haine Grün,  
35 Begrüßt von Nachtigallen,  
36 Der Stern der Liebe schien,  
37 Wenn alle Lüfte schliefen,  
38 Und, sanft bewegt vom Schwan,  
39 Cephisus durch Oliven  
40 Und Myrthensträuche rann:  
  
41 So schön ist's noch hienieden!  
42 Auch unser Herz erfuhr  
43 Das Leben und den Frieden  
44 Der freundlichen Natur;  
45 Noch blüht des Himmels Schöne,  
46 Noch mischen brüderlich  
47 In unsers Herzens Töne  
48 Des Frühlings Laute sich.  
  
49 Drum such' im stillsten Thale  
50 Den düftreichsten Hain,  
51 Und gieß' aus goldner Schale  
52 Den frohen Opferwein!  
53 Noch lächelt unveraltet  
54 Das Bild der Erde dir,  
55 Der Gott der Jugend waltet  
56 Noch über dir und mir.

(Textopus: Der Gott der Jugend. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3995>)